

Da neidete die Jugend den Dichtern ihren Ruhm,  
der dort noch heute durch die Wälder und die Felder klingt,  
den Ruhm der Dichter, denen teurer als Lorbeer vom Kapital  
ein Kränzlein ist, von eines Bauernmädchens Hand gewunden  
aus blauen Kornblumen und grüner Raute ...

Quelle: Mickiewicz A. 1977: *Pan Tadeusz. Das Werk des großen polnischen Romantikers. Ein Hohelied der Heimatliebe – klangbildlich ins Deutsche übertragen von Walburg Friedenbergl. Wien, 9–15, 99–101.*

## Die griechische Verfassung von 1797

*Unter griechischen Intellektuellen – nicht zuletzt mit Unterstützung philhellenischer Kreise aus Westeuropa – hatte bereits im 18. Jahrhundert die griechische nationale Idee Fuß gefasst. Einer ihrer wichtigsten Vertreter war Rēgas Belestinlēs (auch unter dem Namen Rēgas Pheraios bekannt), ein hellenisierter Aromune aus Thessalien. Er begnügte sich nicht mit der Abfassung theoretischer Schriften, sondern begann aktiv einen Aufstand gegen die Osmanen zu planen. In den 1790er Jahren lebte er längere Zeit in Wien, wo er viele dort lebende Griechen in seine Pläne einweihte. Er druckte Schriften, die sich die Entfaltung einer panbalkanischen Revolte gegen die Hohe Pforte zum Ziel setzten. Diese Traktate enthalten auch eine „Deklaration der Rechte des Menschen“ und eine „Neue politische Verfassung der Bewohner von Rumelien, Asia Minor, der Ägäischen Inseln und der Fürstentümer Moldau und Walachei“. Rēgas dachte an ein Reich, das sich am byzantinischen Vorbild orientieren würde, anstelle der monarchischen jedoch republikanische Institutionen besitzen sollte. Wegen Rēgas' Beharren auf einer kulturellen Vorherrschaft der Griechen und der Verwendung der griechischen Sprache fand seine Vision unter den Vertretern der anderen Völkern des Balkans wenig Anklang. Seine Bemühungen endeten tragisch: Von einem griechischen Landsmann verraten, wurde er von den habsburgischen Behörden verhaftet und an die Hohe Pforte ausgeliefert. Im Sommer 1798 wurde Rēgas in Belgrad hingerichtet. Es folgen Auszüge seines berühmten Verfassungsentwurfs aus dem Jahr 1797, die deutlich das Gedankengut der Aufklärung und der Revolution widerspiegeln.*

### Ueber die Demokratie

Artikel I. Der griechische demokratische Freistaat ist einig, mit dem Ganzen umfasst er in seinem Schosse verschiedene Volksstämme und Religionen. Er sieht die Verschiedenheit der Religionen nicht mit feindlichen Augen. Er ist unteilbar mit allem, was seine Flüsse und Meere in Provinzen teilen, welche alle zusammen einen verbundenen unauflösbaren Körper bilden.

### Ueber den Rang der Bürger

4. Jeder geborene und in diesem Reiche lebende Mensch nach einem Alter von 21 Jahren ist ein Bürger. Jeder Fremde in einem Alter von vollen 21 Jahren, welcher in diesem Reiche durch ein Jahr lebt und sich durch die Arbeit seiner Hände nährt, ist ein Bürger. Derjenige, welcher eine Besorgung kauft, ist ein Bürger. Wer eine Griechin heiratet, ist ein Bürger. Derjenige, welcher einen an Kindesstatt annimmt, ist ein Bürger. Derjenige, welcher einen Greis ernährt, ist ein Bürger. Derjenige, welcher die bulgarische oder die hochgriechische Sprache redet und dem Griechenlande nützlich ist, wenn er auch bei den Antipoden

wohnt, weil das griechische Geschlecht (προζύμι, der Sauerteig) in beide Hemisphären sich ausgebreitet hat, ist ein Grieche und ein Bürger. Derjenige, welcher Christ ist, wenn er auch weder die bulgarische noch die hochgriechische Sprache redet, wenn er nur dem Lande der Griechen nützlich ist, ist ein Bürger. Endlich jeder Fremde, welchen die Staatsverwaltung als einen würdigen Bewohner des Vaterlandes erkennt, als z. B. ein geschickter Künstler, ein vollkommener Lehrer, ein verdienstvoller Krieger, wird in unser Vaterland aufgenommen und kann zu allen den Rechten und wie alle übrigen Bürger auf eine gleiche Weise gelangen.

Ein fremder Philosoph oder ein europäischer Künstler, welcher sein Vaterland verlässt und nach Griechenland kommt, um darin zu leben, mit der Absicht, seine Weisheit oder seine Kunst mitzuteilen, wird nicht nur als ein Gemeiner Bürger betrachtet, sondern auf öffentliche Kosten soll ihm eine marmorne Statue mit dem Kennzeichen seiner Wissenschaft oder Kunst errichtet werden, und die geschickteste griechische Feder soll die Geschichte seines Lebens schreiben.

### Ueber die landeshoheitliche Eigenmacht des Volkes

7. Das sich selbst beherrschende Volk sind alle Einwohner dieses Reiches ohne Ausnahme der Religion oder der Sprache, Griechen, Bulgaren, Albanier, Vlach, Armenier, Türken und jede andere Gattung der Volksstämme.

8. Das Volk allein ernennt seine Abgeordneten zu dem gemeinschaftlichen Rate des Nationalvereines.

Quelle: Deutsche Übersetzung der griechischen Verfassung von Rhigas Velestinlis (Wien 1797), S. 52–56 [keine näheren Angaben verfügbar].

## Die Vision eines albanischen Staates – das Programm der albanischen Nationalbewegung

*Der albanische Publizist Sami Frashëri (1850–1904) – der jüngere Bruder des albanischen Nationaldichters Naim Frashëri – war einer der führenden Intellektuellen der „albanischen Wiedergeburt“, der albanischen Nationalbewegung der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Er war Mitbegründer des „Zentralkomitees für die Verteidigung der Rechte der albanischen Nation“, verfasste zahlreiche belletristische und populärwissenschaftliche Schriften und schuf ein eigenes Alphabet für das Albanische. Daneben beherrschte er auch Türkisch, Persisch, Arabisch, Französisch und Latein und war Autor mehrerer zweisprachiger Türkischwörterbücher sowie einer sechsbändigen türkischen Enzyklopädie. Seine Publikation „Albanien, was es war, ist, sein wird“ wurde 1899 anonym in Bukarest (rumän. București) veröffentlicht. Das Werk fand unter den Albanern im gesamten Osmanischen Reich Verbreitung und stellt eine der bedeutendsten programmatischen Schriften der albanischen Nationalbewegung dar.*

### Albanien, was es war, ist, sein wird

Nach Skanderbeg und der Zeit dieses Mannes, die, obwohl sie ganz in Kriegen und Blut verlief, die schönste und gesegnetste aller Zeiten für unser Land ist, denn nur damals sammelte sich das ganze Volk unter einer freien Regierung, und sein Name tönte auf der ganzen Erde in großer Ehre, infolge des Widerstandes gegen die Türken, denen damals große Reiche nicht standhalten konnten; nach der Zeit dieses berühmten